

Auf der Überholspur zur nachhaltigen Verkehrswende

Der Verkehrssektor ist mit der Energiewirtschaft und der Industrie einer der größten Emittenten von Treibhausgasen in Deutschland, mit einem Anteil von rund 20% im Jahr 2022. Dies stellt eine erhebliche Hürde auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität bis 2045 dar. Deshalb fordert der BNW die Bundesregierung auf, ihre selbst gesteckten Klimaziele im Verkehrssektor ernst zu nehmen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um die Verkehrswende zu beschleunigen. Zusätzlich kann mit der Verkehrswende die Lebensqualität der Menschen verbessert werden. Eine nachhaltige Mobilität in Städten, durch Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und Fahrradinfrastruktur, kann die Gesundheit und die Lebensqualität aller erhöhen. Ebenso können Investitionen in die öffentliche Verkehrsanbindung auf dem Land zu einer höheren Erreichbarkeit von Bildung, Arbeit und Freizeitaktivitäten führen und damit die Mobilitätsarmut vermindern. Unsere verkehrspolitischen Forderungen im Überblick:

Abbau klimaschädlicher Subventionen

Laut Umweltbundesamt belaufen sich die Kosten der umwelt- und klimaschädlichen Subventionen im Verkehrssektor auf etwa 30 Milliarden Euro pro Jahr. Wir fordern deshalb den Abbau dieser Subventionen, wie zum Beispiel das Dienstwagen- oder auch das Dieselpprivileg, um den Staatshaushalt zu entlasten und die Emissionen zu reduzieren.

Wahre Preise für Flug- & Schiffverkehr

Wir fordern die Internalisierung externer Kosten, im Verkehrsbereich also unter anderem eine Einpreisung von Klimaauswirkungen des Fliegens und der Schifffahrt. Dies würde zu wahrheitsgetreuen Preisen führen und damit gleiche Wettbewerbsbedingungen zwischen den Verkehrsmitteln fördern. Mit der Aufnahme des See- und Luftverkehrs in den EU-Emissionshandel ab 2023 schlägt die Europäische Union hier die richtige Richtung ein.

Tempolimit auf Autobahnen

Ein Tempolimit auf Autobahnen besitzt laut Umweltbundesamt ein erhebliches Einsparpotenzial von mindestens 4,5 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten. Ein Tempolimit würde auch dazu beitragen, den Verkehrsfluss zu stabilisieren und die Reisezeiten zuverlässiger zu machen. Wir fordern deshalb ein Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen – eine kostenlose Maßnahme mit erheblichem positivem Effekt.

Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs

Wir setzen uns für einen massiven Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs mit bezahlbaren Ticketpreisen und regelmäßigen Verbindungen ein. Dies würde nicht nur eine beliebte Alternative zum Auto bieten, sondern auch ein Schlüssel zur Klimaneutralität des Verkehrssektors sein und die Mobilitätsarmut im ländlichen Bereich mindern.

Förderung des klimaneutralen Individualverkehrs

Wir fordern die großzügige Förderung des Radverkehrs durch den Ausbau der Infrastruktur – auch in ländlichen Regionen – und die finanzielle Unterstützung beim Kauf von klimaneutralen Verkehrsmitteln wie Fahrrädern, Lastenrädern und S-Pedelecs. Außerdem fordern wir rechtliche Reformen, um die Nutzung von Schnell-E-Rädern zu erleichtern.

Flächendeckender Ausbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Für einen einfachen Umstieg auf Elektromobilität fordern wir einen flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Dabei müssen Ladesäulen leicht auffindbar, zuverlässig und

bequem zu nutzen sein. Auch der Preis für das Laden muss für Nutzer:innen transparent und fair gestaltet sein.

Ausbau der Infrastruktur für emissionsfreie Transportmittel

Um eine nachhaltigere Logistik und Wirtschaft in Deutschland zu fördern, setzen wir uns für den Ausbau der Infrastruktur für emissionsfreie Transportmittel ein. Der Einsatz von Zügen und anderen Schienenverkehrsmitteln zur Güterbeförderung kann erhebliche Einsparpotenziale im Bereich der CO₂-Emissionen bieten. Auch Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr und die Radinfrastruktur müssen umgehend steigen.

Ausbau der Bahninfrastruktur

Um eine umweltfreundliche Alternative zum Auto zu bieten, fordern wir den Ausbau der Bahninfrastruktur, insbesondere im ländlichen Raum. Auch um die Verbindung von Stadt und Land durch ein leistungsfähiges und modernes Schienennetz zu gewährleisten. Neben einer Alternative zum Individualverkehr bietet die Bahn auch einen erheblichen Beitrag zur Lebensqualität der Menschen in abgelegenen Regionen.

Bonus-Malus-System bei Auto-Neuzulassungen

Zur Förderung des Absatzes von emissionsarmen Fahrzeugen fordern wir die Einführung einer CO₂-basierten Neuzulassungssteuer als Bonus-Malus-System. Dies fördert den Absatz von Fahrzeugen mit geringeren CO₂-Emissionen und verringert gleichzeitig den Absatz von emissionsintensiven Fahrzeugen.

Förderung der Nutzung geteilter Fahrten und Fahrzeuge

Wir setzen uns für eine Förderung der gemeinsamen Nutzung von Fahrzeugen und Fahrten durch steuerliche Vorteile und eine Verbesserung der Infrastruktur für geteilte Mobilität ein. Diese trägt dazu bei, den Verkehr in Städten und ländlichen Regionen effizienter und klimafreundlicher zu gestalten.

Flexibilisierung der Arbeitszeiten

Flexibilisierung der Arbeitszeiten, insbesondere durch Home-Office und Gleitzeitmodelle, ermöglicht einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität durch Reduzierung des Pendelverkehrs und Emissionseinsparungen. Wir fordern Maßnahmen wie gesetzliche Rahmenbedingungen und Anreize, um die Nutzung dieser Modelle zu unterstützen und Arbeitgeber:innen die Bereitstellung flexibler Arbeitszeitmodelle zu erleichtern.

Unsere ausführliche Positionierung Sie [hier](#).

Kontakt:

Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.
Dr. Katharina Reuter, Geschäftsführerin

E-Mail: reuter@bnw-bundesverband.de
Fon: +49 178 448 19 91